

## Schwerpunktaufgabe 2-2009: Fortsetzung der Untersuchung von tiefgefrorenen Himbeeren und Brombeeren

### *Fachbereich 3 - Lebensmittelsicherheit*

Im Rahmen dieser Schwerpunktaufgaben wurden 53 Proben tiefgefrorener Beerenfrüchte untersucht.

Diese Proben verteilen sich wie folgt:

Himbeeren – 46 Proben

Erdbeeren – 4 Proben

Beerenmischung – 3 Proben

In keiner der Proben konnten Noroviren bzw. deren genetisches Material nachgewiesen werden. Dessen ungeachtet kann diese Schwerpunktaufgabe als erfolgreich abgeschlossen gewertet werden. Die Untersuchungen zeigen, dass der Kontaminationsgrad von tiefgefrorenen Beerenfrüchten nicht so hoch wie nach den epidemiologisch auf tiefgefrorene Beerenfrüchte zurückgeführte Norovirusausbrüchen befürchtet war. Weiterhin diente die Untersuchungsserie der Einarbeitung und Weiterentwicklung der Methodik. Hierbei ist festzustellen, dass trotz Optimierung die Wiederfindung von Viren aus tiefgefrorenen Beerenfrüchten mit unter 1% nicht so gut wie bei anderen Lebensmitteln (Wiederfindung 1%-100%) ist. Für lebensmittelvirologische Untersuchungen sind Wiederfindungsraten ab 1% akzeptabel. Die geringe Sensitivität in Beerenfrüchten wird auf die problematische Probenmatrix zurückgeführt, die in diesen Früchten enthaltenen Anthocyane inhibieren die molekularbiologischen Nachweisverfahren und vermindern somit die Sensitivität. Weitere methodische Arbeiten sind erforderlich, um die Sensitivität der Methode zu verbessern.

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt  
Fachbereich 3

Freiimfelder Str. 68, 06112 Halle

Tel.: 0345 – 5643 0, Fax: 0345 – 5643 403

E – Mail: [fb3@lav.ms.sachsen-anhalt.de](mailto:fb3@lav.ms.sachsen-anhalt.de)